

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



Das V. Deutsche Turn- und Sportfest der DDR - Fest der Millionen, Sache des ganzen Volkes!

Viermal stellten wir uns bisher die Aufgabe, ein Deutsches Turn- und Sportfest der sozialistischen Sportbewegung der DDR in Leipzig zu gestalten. Das Resultat waren in jedem Fall eindrucksvolle Festtage des Sports, unvergeßliche Erlebnisse für unsere Bevölkerung, machtvolle Kundgebungen für Frieden und Sozialismus. Jetzt besteht die Hauptaufgabe der Mitglieder des DTSB darin, gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften das V. Deutsche Turn- und Sportfest der DDR zum Fest der Millionen, zur Sache des ganzen Volkes zu machen und neue Fortschritte im DDR-Sport zu erzielen.

Gewinnen wir überall die Jugend für Turnen, Sport und Spiel, für das regelmäßige Training und für die Wettkämpfe der II. Kinder- und Jugendspartakiade der Deutschen Demokratischen Republik! Gewinnen wir die Bürger unserer Republik für den Volkssport, für den Freizeit- und Erholungssport in den Familien und Wohngebieten, in den Betrieben und Sportgemeinschaften! Gewinnen wir viele Bürger für die Teilnahme an den Festübungen und an den Volkssportwettkämpfen!

Gestalten wir das V. Deutsche Turn- und Sportfest der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zu einer würdigen Veranstaltung im 20. Jahre des Bestehens des ersten deutschen Friedensstaates, zu einem würdigen Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Heimat!

14. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - JANUAR 1968

1

Offizielle Mitteilungen des Präsidiums Nr. 1/68

Deutsche Jugendmeisterschaft BC.
Zur Sicherung der Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft BC — vom 21. bis 24. März 1968 — sind die Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften, mit Angabe des vollständigen Namens sowie des Geburtsdatums, rechtzeitig zu melden an:

Sportfreund Peter Schendel
104 Berlin
Friedrichstraße 129, Block D I
Peter Schendel
Technischer Leiter BC

Technische Leitungen bei Deutschen Meisterschaften

Der Technische Leiter jeder Deutschen Meisterschaft bzw. Verbandsmeisterschaft, bezogen auf beide Disziplinen, wird künftig verpflichtet, rechtzeitig vor Beginn der Meisterschaft eine Aufstellung aller zu der jeweiligen Meisterschaft eingesetzten Kampfrichter einzureichen an:

Sportfreund Hans Kleiner
8029 Dresden, Horigstraße 30

Die Aufstellung muß gleichzeitig eine Einschätzung der Kampfrichter nach den Prädikaten: sehr gut, gut, ausreichend, noch nicht ausreichend erhalten. Gleichzeitig wird um Angabe des Alters der zum Einsatz kommenden Kampfrichter gebeten.

Kleiner
Kampfrichterobmann

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Achtung!

Sektionen und Fachausschüsse!

Die Kommission Klassifizierung und Statistik hat an alle Sektionen und Fachausschüsse Rundschreiben und Erhebungsbogen versandt. Wir bitten alle Fachausschüsse und Sektionen, die Arbeit dieser Kommission durch schnellste Beantwortung und Rücksendung der Erhebungsbogen zu unterstützen. Alle Kommissionen des Präsidiums des DBSV benötigen dieses Material dringend für ihre Arbeit. Die Ausgabe der Erhebungsbogen erfolgte auf Beschluß des Präsidiums und ist damit für alle Leitungen bindend.

Günther Ermisch
Klassifizierung und Statistik
im Präsidium des DBSV

Redaktionsschluß

ist jeweils
der 10. des Vormonats

Ehrentafel

Zur Tagung des Präsidiums des DBSV am 25. und 26. November 1967 in Berlin-Grünau wurden für ihre langjährige und hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unseres Billardsportes mit der

Ehrennadel des
Deutschen Billard-Sport-Verbandes
in Gold ausgezeichnet

Gertrud Görner, Dresden
Vorsitzende der zentralen Revisionskommission des DBSV

Paul Pietsch, Dresden
Finanzen beim BFA Dresden

Peter Schendel
Vorsitzender des BFA Groß-Berlin und
Vorsitzender der zentralen Technischen Kommission BC

Für diese hohe Ehrung übermitteln wir den Ausgezeichneten auf diesem Wege nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch. Wir verbinden damit die Überzeugung, daß sie auch weiterhin mit der gleichen Aktivität ihre Funktion im Interesse unseres Verbandes versehen.

gez. Exner
Präsident des DBSV

Auszeichnungen

Auf Beschluß des Präsidiums des Deutschen Billard-Sport-Verbandes der DDR wurden nachstehende Sportfreunde mit einem Buchpräsent der Redaktionskommission ausgezeichnet:

für hervorragende Werbetätigkeit
Gerhard During, Cottbus
Werbung von 55 Abonnenten für unser Mitteilungsblatt „Billard“

Horst Ueberschuf, Cottbus
Werbung von 17 Abonnenten für unser Mitteilungsblatt „Billard“

für ausgezeichnete Mitarbeit
bei der Gestaltung unseres Mitteilungsblattes „Billard“

Manfred Pietzsch, Dresden
Günter Mosig, Weißwasser
Rolf Klos, Naumburg
Gerhard Mittner, Potsdam
Hermann Büscher, Saalfeld

Wir danken den hier genannten Sportfreunden auf diesem Wege nochmals für ihre großartige und beispielgebende Mitarbeit. Möge diese Ehrung noch recht vielen Sportfreunden zur Anregung dienen. Die bevorstehende Werbeaktion bietet reichlich Gelegenheit, die feste Verbundenheit zu unserem schönen Billardsport durch die Tat zu beweisen. Hierfür wünschen wir allen Sportfreunden einen guten Start und schöne Erfolge.

Die Redaktionskommission

Glückwunsch

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied des Präsidiums des Deutschen Billard-Sport-Verbandes in der DDR, der Vorsitzenden der zentralen Revisionskommission unseres Verbandes und mehrfachen Deutschen Vizemeisterin

Sportfreundin Gertrud Görner
auf das herzlichste zu ihrem 50. Geburtstag.

Für Deine langjährige Tätigkeit und unermüdete ehrenamtliche Arbeit gebühren Dir als Frau und aktiver Sportlerin unsere ganz besondere Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.

Zu Deinem Ehrentage verbinden wir unsere Glückwünsche mit den besten Wünschen für Dein und Deiner Familie weiteres Wohlergehen.

Das Präsidium
Hans Exner

Internationale Umschau

Aus der uns benachbarten Volksrepublik Polen erhielt die Redaktion nachfolgende Meldungen:

„Wir stellen zur Verfügung einen kurzen Bericht anlässlich des freundschaftlichen Sporttreffens

„SKS-Nadwislan“ Krakau gegen
BSG Stahl Freital

und heben vor allem das außerordentlich faire und sportliche Benehmen der Mannschaft aus der DDR hervor.“

Mit besten Sportgrüßen
— Die Sportkommission des
Krakowski Zwiazek Bilardowy
gez. Horain

Freunde und gute Sportler
aus Freital in Krakow

Nicht immer sind die Ergebnisse und Rekorde das Allerwichtigste bei den Sporttreffen. Die Olympische Idee: „Dabei zu sein“ verwirklichte auch das Kommen der Billardsektion der BSG Stahl Freital nach Krakow in die Volksrepublik Polen. Bestimmt waren die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt — gewiß einzeln genommen die einzigen in der Welt — interessanter, als das etwas bessere Billardkönnen der Gastgeber.

Es bestehen in Polen drei Mannschaften mit über 10.- VGD, dabei auch Nadwislan, der gegen die Freitaler 12,33 erreichte. Freie Partie: 10,18 Cadre 35/2:7,35.

Die Resultate von BSG Stahl Freital lauten: 9,17 frei: 6,93 und cadre: 5,80, also minimal besser als im Vorjahr in Freital. Beste Serien erreichten Frankowski 69 und Chojnacki c. 77, für Freital Winzek 52, c. 38. Die schönen Massée- und Piquéstöße des begabten

Unseren Lesern ein erfolgreiches Sport- und Arbeitsjahr 1968

Winzeler fanden auch bei den Zuschauern volle Anerkennung. Man erlaube uns aber festzustellen, daß ohne die „Amerika“ und im cadre ohne primitive Strichserien keine bedeutenden Fortschritte zu machen sind.

Der Austausch von Klubgeschenken, und auch gegenseitigen der Spieler beider Mannschaften, fand während eines fröhlichen Abschiedsnachmahles im Hotel „Zum Goldenen Anker“ statt. In diesem Jahr sind wir Krakauer wieder in die DDR eingeladen. Wir hoffen dabei neben den Vergleichsspielen in Dresden und Freital auch ein Städteauswahlspiel gegen Leipzig oder Cottbus austragen zu können.

Was das sportliche Benehmen aller Gäste anbelangt, verdienen sie die besten und herzlichsten Lobesworte.

Witold Horain

Nordstandsmitglied des Sportclubs
Vorstandslan Genossenschaften

Polnische Rekorde

bei der 17. Meisterschaft von Krakow. Während der 17. Meisterschaft von Krakow, Freie Partie auf dem kleinen Billard, erreichte T. Fall wieder seine beste Form und verbesserte alle Landesrekorde:

Serie 492 / BED 250.- / GD 38,59

Er erzielte aber nur ein Unentschieden 500 zu 500 gegen Horain und verlor gegen Frankowski, der mit GD 20,83 zum ersten Male Meister wurde.

Der Gesamtdurchschnitt des Turniers (8 Spieler) betrug 14,27, eine Leistung, die noch nie bisher in Polen erreicht wurde.

Wir danken unseren polnischen Freunden für die gute Berichterstattung und hoffen, auch weiterhin interessante Berichte aus der Volksrepublik Polen zu erhalten.

Die Red.

Nachruf

Am 17. November 1967 verstarb ganz plötzlich und unerwartet unser teurer Sportfreund

Herbert Rademann

im Alter von 56 Jahren.

Er war Mitbegründer der damaligen Billardsparte Empor Senftenberg und später Lok Senftenberg. Als Sektionsleiter leistete er fast 15 Jahre eine ausgezeichnete Arbeit. Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrennadel des Deutschen Billard-Sport-Verbandes in Silber ausgezeichnet.

Die BSG Lok Senftenberg verliert in ihm einen rührigen Sportler und Funktionär. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

BSG Lok Senftenberg
Sektion Billard

Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:

Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr.: 6711 — 31 — 33.

Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr.: 565 55. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat —

An alle Bezirks- und Kreislachausschüsse des DBSV

Erst lesen —

dann nicht beiseitelegen —

sondern mitmachen!

Wir wollen gemeinsam eine großangelegte Werbeaktion für unser Fachblatt „Billard“ unternehmen. Dazu benötigen wir auch Euer Unterstützung.

Es gibt noch viele Sektionen in den einzelnen Bezirken, die unser Fachblatt noch nicht beziehen, obgleich durch einen Beschluß des Präsidiums jede Sektion verpflichtet ist, mindestens vier Exemplare monatlich abzunehmen. Diese Sektionen herauszufinden und dort mit der Werbung zu beginnen dürfte Euch nicht schwerfallen und soll auch belohnt werden.

Jeder Werber erhält für eine Neubestellung eine einmalige Entschädigung von 0,20 M je Exemplar.

Bedingung ist, daß der Bestellschein, von denen Ihr mehrere erhalten werdet, vollständig ausgefüllt, vom Besteller und dem Werber unterschrieben, an den Sportfreund Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48 gesandt wird. Der Erlös hierfür kann für sportliche Zwecke oder zur Auszahlung an den einzelnen Werber Verwendung finden.

Die Werbeaktion läuft in zwei Etappen, bis zum 31. März und bis zum 30. Juni 1968. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Bestellscheine quartalsweise gemeldet und der Gesamtbetrag überwiesen.

Wir erhoffen, mit Eurer aktiven Unterstützung einen guten Erfolg zu erzielen.

Mit sportlichem Gruß

Kurt Wickinger

Sachbearbeiter für Finanzen

Hans Exner

Präsident

Billard-Carambol

BEZIRK GROSS-BERLIN

Bezirksbestenermittlung

Klasse 2 — Freie Partie

Geisler	6:2	16,39	28,57	168
Ch. Li'bg.				
Schiering	6:2	15,78	17,39	138
Ch. Li'bg.				
Heyde	4:4	14,63	21,05	111
Empor B. T.				
Wirsich	2:6	13,70	23,52	100
Mot. Baum'weg				
Kaul	2:6	12,14	20,00	87
Ch. Li'bg.				

Nach dem ersten Durchgang, den Geisler mit 7,69 D gegen den stark indispontierten Schiering verlor, rechnete keiner der Anwesenden mehr mit einem Sieg von Geisler. Dieser steigerte sich jedoch von Partie zu Partie, so daß sein Sieg voll verdient war.

Schiering, durch eine längere Erkrankung in seinen Leistungen beeinträchtigt, konnte sich nicht wie erwartet in die 1. Klasse spielen.

Heyde, kürzlich von der NVA zurückgekommen, zeigte noch einige Unsicherheiten, insbesondere bei offenen Bällen. Bei weiterem Fleiß werden wir noch einiges von ihm erwarten können.

Wirsich enttäuschte stark, seine Trainingsleistungen liegen weit höher als die hier gezeigten. Bei einer besseren Einstellung wird er auch bestimmt bei den nächsten Turnieren besser abschneiden.

Kaul zeigte solides Können und bewies eindeutig seine Zugehörigkeit zur 2. Klasse. Hätte ihm nicht während des Turniers eine Herzattacke zugesetzt, wäre er voraussichtlich weiter vorn gelandet.

BFA Groß-Berlin
Schiemann

Freundschaftskampf Berlin-Suhl

Nach einer langjährigen Pause standen sich im Dezember 1967 die Vertreter der Bezirke Berlin und Suhl gegenüber. Der BFA Berlin mußte ganz kurzfristig umdisponieren und die Austragung nicht wie vorgesehen bei Empor Brandenburger Tor, sondern bei Chemie Lichtenberg ansetzen. Mit diesem Freundschaftstreffen wurde eine seit langem bestehende Sportfreundschaft wieder aufgefrischt.

Nach herzlichen Begrüßungsworten der Sportfreunde Schendel, Berlin, und Weber, Suhl, wurden Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Der Freundschaftskampf endete nach einigen sehr guten Partien unentschieden mit 6:6 Punkten.

Berlin

Dreiband

Schiemann	0:2	53	4	0,500
47/2				
Salzwedel	0:2	384	62	14,22
52/2				
Pöggel	2:0	300	123	27,27
Przewozny	2:0	300	43	11,11
35/2				
Wirsich	0:2	274	29	6,22
Geisler	2:0	400	57	10,00

Suhl				
Dreiband				
Scheermesser	2:0	60	8	0,566
47/2				
Suchsland	2:0	400	63	14,81
52/2				
Manig	0:2	72	42	6,54
Staudinger	0:2	59	11	2,18
35/2				
Wahl	2:0	400	69	9,09
Weber	0:2	134	12	3,35

Die sehr gute sportliche und herzliche Atmosphäre wurde nach dem Kampf durch ein nettes Beisammensein fortgesetzt. Es wurde gefachsimpelt, Erfahrungen wurden ausgetauscht und auch der Humor kam hierbei nicht zu kurz, denn jeder trug seinen Teil zur Unterhaltung bei und herzliches Lachen war der Dank.

Wir Berliner würden uns sehr freuen, recht bald nach Suhl fahren zu können.

BFA Groß-Berlin
Schiemann

BEZIRK COTTBUS

• Bezirksbestenermittlungen

Klasse IV				
W. Kosicki	8:0	6,40	8,00	39
Senftenberg				
G. Mingau	8:0	4,44	5,40	27
Senftenberg				
P. Richter	6:2	4,98	6,45	52
Cottbus				
P. Eymer	4:4	5,38	11,11	50
Cottbus				
E. Buder	4:3	3,34	4,54	20
Cottbus				
H. Rademann	2:6	6,07	6,45	34
Senftenberg				
R. Sickert	2:6	4,00	4,76	25
Cottbus				
K. Hertel	2:6	3,88	4,34	20
Senftenberg				
W. Lehmann	0:8	3,67	-	24
Cottbus				

Zu einem 13-stündigen Mammut-Turnier gestaltete sich diese Bestenermittlung, zu der sich 9 Sportfreunde qualifiziert hatten. Mit Kosicki und Mingau standen sich in der erforderlichen Stichpartie zwei souveräne Staffelsieger gegenüber. Bei ständig wechselnder Führung gelang es hierbei Kosicki mit einer Schlußserie von 21 Points, seinen Sektionsrivalen zu bezwingen und damit den begehrten Titel zu erkämpfen. Mit 6,40 spielte Kosicki den besten Gesamtdurchschnitt. Mingau spielte mit einem GD von 4,44 nicht übermäßig stark, doch es gelang ihm, in allen vier Partien seine Gegner zu bezwingen. Rademann erreichte dagegen 6,07 GD, verlor aber zwei Partien recht knapp. Dem mehrmaligen Titelverteidiger Richter wurde seine letzte Partie gegen Mingau zum Verhängnis, die er durch die offene Spielweise von Mingau um einige Points verlor. Eine Glanzleistung vollbrachte Eymer, der als ältester Teilnehmer mit 11,11 den besten Einzeldurchschnitt erzielte.

Klasse V

R. Philipp	6:2	4,39	6,52	32
Senftenberg				

H. Schellenberg	6:2	3,69	5,55	30
Finsterwalde				
R. Pacholik	4:4	4,03	5,76	25
Hoyerswerda				
H. Kachel	4:4	2,87	3,57	23
Senftenberg				
E. Horwege	2:6	3,18	3,06	18
Falkenberg				
H. Müller	2:6	2,94	3,06	20
Finsterwalde				

Durch eine mit 147:150 verlorene Partie an Pacholik vergab Philipp als Titelverteidiger eine bedeutende Chance. Nachdem Schellenberg bereits drei Partien glatt gewann, spielte er seine letzte Partie äußerst unkonzentriert, in welcher Horwege mit einem Durchschnitt von 3,06 den Sieg für sich verbuchen konnte. In der erforderlichen Stichpartie zwischen den Staffelsiegern Philipp und Schellenberg spielte Philipp groß auf und gewann überzeugend mit 150:99 Points bei einem Durchschnitt von 4,68. Mit 6,52 erreichte er gleichzeitig den besten Einzeldurchschnitt und die Höchstserie von 32 Points.

Klasse VI

H. Hain	7:1	2,53	3,03	19
Finsterwalde				
J. Uhlig	6:2	2,40	2,63	13
Finsterwalde				
B. Mieth	6:2	2,095	2,63	20
Senftenberg				
Schwabe	6:2	2,065	2,50	17
Hoyerswerda				
E. Thierbach	4:4	2,20	2,70	16
Cottbus				
H. Mendlik	2:6	2,066	2,43	13
Falkenberg				
K. Ludwig	2:6	1,945	2,00	17
Cottbus				
F. Hentschel	2:6	1,90	2,63	14
Finsterwalde				
Dobberke	1:7	1,977	2,17	11
Falkenberg				

Die meisten Spieler brachten in dieser Spielklasse nicht ihren regulären Durchschnitt. Da das Material bei Lok Senftenberg bestimmt in Ordnung ist, waren bessere Resultate zu erwarten. Vor der letzten Partie Uhlig-Thierbach führte Uhlig mit drei Gewinnpartien gegen Hain. Thierbach konnte die entscheidende Partie sicher mit 100:84 für sich buchen und dadurch Uhlig auf den zweiten Platz verweisen. Hain erreichte mit 2,53 den besten GD und mit 3,03 auch den besten Einzeldurchschnitt.

BFA Cottbus
Erich Behla

BEZIRK DRESDEN

Punktspiele 1967/68

Bezirksliga				
Gröditz-Meißen				
Kobersky	2:2	4,60	5,71	31
Drautz	4:0	5,00	5,40	24
Hesse	1:3	3,68	4,05	28
Wieland	0:4	2,60		20
Georg	0:4	2,36		15
	7:13	3,531		31
Freund	2:2	3,11	4,00	21
Voigt	0:4	3,66		22
Flemming	3:1	4,00	4,05	31
Lehmann	4:0	3,09	3,40	16
Rost	4:0	2,70	3,12	15
	13:7	3,254		31

Freital-Mickten				
Geissler	2:2	3,78	4,54	23
Damme	2:2	2,98	3,33	24
S. Bug	2:2	4,10	3,94	23
Meyer	2:2	3,88	3,26	20
Rossberg	0:4	2,12		12
	8:12	3,364		24
Jekewitz	2:2	3,69	3,44	28
Herkt	2:2	3,48	3,77	16
Zaulich	2:2	3,95	4,83	24
Hartmann	2:2	3,85	5,00	17
Polster	4:0	4,10	4,68	20
	12:8	3,780		28

Gröditz-Freital

Kobersky	0:4	5,11		28
Drautz	4:0	5,00	5,00	28
Hesse	4:0	3,65	4,54	21
Wieland	2:2	2,81	3,12	17
Georg	0:4	2,22		14
	10:10	3,643		28
Geissler	4:0	5,26	5,71	49
Damme	0:4	3,27		20
S. Bug	0:4	3,02		13
Meyer	2:2	2,98	3,48	17
Rossberg	4:0	2,91	3,06	17
	10:10	3,430		49

Meißen-Freital

Flemming	0:4	3,63		23
Schulze	0:4	2,77		16
Rost	2:2	3,08	3,48	23
Lehmann	2:2	2,57	2,88	13
Böhme	2:2	2,47	2,72	14
	6:14	2,887		23
Adler	4:0	4,65	6,25	36
S. Bug	4:0	5,63	6,66	27
Meyer	2:2	3,28	3,75	21
Rossberg	2:2	2,55	2,63	13
Tillig	2:2	3,02	3,75	17
	14:6	3,686		36

Tabelle:

1. Meißen	4:0	27:13	2740	892	3,085	31
2. Mickten	2:0	12:08	1637	433	3,780	28
3. Gröditz	1:3	17:23	3156	880	3,586	31
4. Freital	1:5	24:36	4575	1309	3,495	49

Frank Klinke
Staffelleiter

Bezirksklasse

Ebersbach-Pirna				
Töppel	0:4	2,74		19
Seiler	4:0			
Körner	2:2	2,34	2,41	20
Greiner	4:0	2,85	3,03	17
Höhnna	4:0	2,08	2,32	10
	14:6	2,452		20

Strecker 1	4:0	4,47	5,16	26
--	0:4			
Strecker 2	2:2	2,50	2,67	15
Köckritz	0:4	1,65		12
Lippmann	0:4	1,16		6
	6:14	2,347		26

Ebersbach-Mickten

Töppel	2:2	3,71	4,05	27
Seiler	2:2	2,78	2,58	19
Körner	2:2	2,91	3,84	20
Greiner	4:0	2,35	2,50	13
Mühl	0:4	1,23		7
	10:10	2,524		27

Leuth	2:2	2.40	3.48	14
Prasse	2:2	2.66	3.06	11
Werner	2:2	2.11	2.38	11
Herrich	0:4	2.00		12
Uhlmann	4:0	1.92	2.22	15
	10:10	2.411		15

Ebersbach-Kraftverkehr IV

Töppel	4:0	4.10	4.54	28
Seiler	4:0	3.33	3.33	14
Körner	4:0	3.03	3.35	15
Greiner	4:0	3.22	3.84	16
Höbna	4:0	2.43	3.33	16
	20:0	3.218		28
Dittebrand	0:4	2.00		11
Dorn	0:4	2.85		11
Kropp	0:4	1.71		11
Kossenträger	0:4	1.64		13
Otto	0:4	1.59		9
	0:20	2.008		13

Mickten-Pirna

Leuth	2:2	2.73	2.77	17
Prasse	2:2	2.91	3.06	17
Werner	4:0	2.50	2.70	15
Herrich	2:2	1.83	2.00	13
Uhlmann	4:0	2.12	2.32	14
	16:4	2.422		17
Strecker 1	2:2	2.90	3.19	24
Strecker 2	2:2	2.86	3.19	11
Köckritz	0:4	1.46		10
Leuchtmann	2:2	1.80	2.08	12
Lippmann	0:4	1.17		5
	4:16	1.947		24

Mickten-Kraftverkehr IV

Leuth	4:0	4.00	4.54	21
Prasse	2:2	2.55	2.63	15
Werner	4:0	2.65	2.94	14
Herrich	4:0	2.24	2.50	11
Uhlmann	4:0	2.10	2.27	19
	18:2	2.653		21
Dittebrand	0:4	1.17		8
Dorn	2:2	2.31	2.41	12
Kropp	0:4	1.84		9
Kunath	0:4	1.77		11
Brauer	0:4	1.70		11
	2:18	1.808		12

Ebersbach-Freital

Töppel	4:0	3.63	3.33	22
Seiler	4:0	2.65	2.72	16
Körner	2:2	3.04	2.18	11
Greiner	2:2	3.32	3.84	19
Kubicek	2:2	1.87	2.27	14
	14:6	2.541		22
Büttner	0:4	2.17		11
Feilottter	0:4	1.70		8
Sahlag	2:2	2.31	3.12	17
Klinke	2:2	2.71	3.33	17
Beyreuther	2:2	1.78	1.92	11
	6:14	2.064		17

Tabelle:

1. Ebersbach				
7:1	58:22	4316	1615	2.673 28
2. Mickten				
5:1	44:16	3401	1363	2.495 21
3. Freital				
0:2	6:14	923	447	2.064 17
4. Pirna				
0:4	10:30	1646	773	2.129 26
5. Kraftverkehr IV				
0:4	2:38	1563	823	1.899 13

Frank Klinke
Staffelleiter

Ergänzung folgt in Ausgabe 2/1968

BEZIRK GERA

Leistungsturnier Gruppe I in Saalfeld

Teilnehmer von:

Jena: Kafner, Marquardt I
Maxhütte: Finkous, Schuka, Büscher
Gera: Briski, Schimmel, Anger
Neustadt: Mußbach

Gespielt wurde auf drei Billards, Jeder gegen Jeden, bis 250 Points oder 20 Aufnahmen.

Die Ergebnisse:

Kafner	14:2	11.527	19.23	-106
Finkous	12:4	9.286	14.70	65
Schuka	8:8	5.993	9.05	48
Bücher	8:8	5.987	9.13	58
Briski	12:4	5.918	8.35	32
Mußbach	6:10	5.737	8.90	41
Schimmel	6:10	4.918	7.35	29
Anger	4:12	4.917	7.23	42
Marquardt	2:12	4.581	6.65	30
TD: 9110:1406				= 6.479
BED: Kafner 19,23 / HS: Kafner 106				

Pünktlich wurden die 36 Partien in Angriff genommen. Eines der bisher verbissensten Turniere unseres Bezirkes nahm seinen Lauf. Wenn auch solche starken Könner wie Niedermann, Nebe, Grübner, Auerswald, Rosenkranz, Frodl und Scheps dem Turnier fernblieben, oft mit recht fadenscheinigen Entschuldigungen ihres Fernbleibens, so war dennoch eine geringe Leistungssteigerung zu verzeichnen.

Das stimmt optimistisch und läßt uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, eine Zukunft, die unserem Billard-sport innerhalb der großen Sportfamilie in unserer Republik zu noch größerem Ansehen verhelfen soll. Muß man sich aber mit den säumigen Sportfreunden auseinandersetzen, und will man dabei nicht das harte Wort Desinteresse verwenden, dann ist hier zumindest eine berechtigte Kritik angebracht. Zustimmung oder begründete Absage bei Erhalt einer Einladung ist wohl das Mindeste was verlangt werden darf. Abbestellung der reservierten Hotelzimmer erst am Turniertag stärkt keineswegs das Vertrauen gegenüber solchen Sportfreunden. Wir erwarten künftig mehr sportliche Disziplin. Mit neun Sportfreunden war dieses Turnier trotzdem noch gut besetzt, und Ulli Kafner belegte einmal mehr den 1. Platz. Allerdings war sein Sieg diesmal schwer erkämpft, schwerer jedenfalls, als es die Tabelle optisch wiedergeben kann. Würde man die Sieger vom Samstag und Sonntag extra küren, so wäre einmal Finkous mit 12,2 und zum anderen Kafner mit ganz klaren 14,4 zu nennen. Ihm gelangen die guten Partien erst am zweiten Spieltag, und damit sicherte er sich ziemlich klar den 1. Platz. Wir wollen Kafner nicht das Etikett eines Klasespielers umhängen, jedoch ist er im Moment unser beständigster Turnierteilnehmer, dessen Reserven noch weitere Leistungssteigerungen erhoffen lassen.

Finkous dagegen hält ein derartiges Viel-Partien-Turnier konditionsmäßig wohl nicht mehr ganz durch. Am zweiten Spieltag wollte ihm einfach nichts mehr gelingen, und so mußte er der

Jugend an diesem zweiten Tag Tribut zollen. Um so höher ist deshalb sein zweiter Platz zu bewerten. Zieht man noch in Betracht, daß auch Schuka und Mußbach durch vorherige Erkrankungen noch relativ stark gehandikapt waren, kann man mit der Steigerung des Turnierdurchschnittes von 6,45 auf 6,47 durchaus zufrieden sein.

Stark verbessert stellten sich Mußbach und Büscher vor, die mit 8,05 bzw. 9,13 ihre bisher stärksten Kampfpfortien spielten, wobei die Höchstserie von Büscher mit 58 dessen Rekord im bisherigen Turniergehen ist. Neben seiner umfangreichen Arbeit als Turnierleiter ist das eine recht gute Leistung.

Zusammengefaßt sind alle Leistungen dieses Turniers ein gutes Omen für die in Saalfeld auszutragende Bezirksmeisterschaft in der Freien Partie auf kleinem Billard. Mit der Zusage des durch sein Fernstudium stark belasteten Sportfreundes Hofbauer erfährt unser Bezirk eine Bereicherung im Turnierleben. Hofbauer ist zweifelsohne ein Anwärter auf den Titel, er ist es sogar ganz sicher, wenn er an seine früheren Glanzzeiten anknüpfen kann.

Abschließend gilt unser Dank nochmals allen Aktiven, ganz besonders aber wieder unserem Sportfreund Willy Lässig, der als Rentner an beiden Tagen 13 Partien übernahm.

Leistungsturnier der Gruppe II in Jena

Teilnehmer von:

Jena: Marquardt I, Döhler, Heileck, Heinemann
Maxhütte: Büscher
Neustadt: Mußbach
Schleiz: Teuscher
Gera: Köcher

Gespielt wurde an zwei Billards bis 100 Points bei höchstens 20 Aufnahmen.

Die Ergebnisse:

Marquardt	8:6	4.316	5.55	30
Bücher	10:4	4.064	4.80	20
Mußbach	8:6	3.729	5.55	36
Döhler	8:6	3.335	5.26	29
Teuscher	8:6	3.300	4.40	21
Heileck	8:6	3.137	6.66	27
Köcher	4:10	2.964	4.20	18
Heinemann	2:12	2.858	4.10	33

Wird die Zeit ausreichen, um Jeden gegen Jeden spielen zu lassen? Das waren die Gedanken, die uns bewegten, als wir pünktlich in einen kalten Billardraum traten. Und es reichte! Nach 28 Partien und einer Zeitdauer von rund 10 Stunden stand der Sieger fest. Die drei Favoriten landeten erwartungsgemäß vorn, nur die Reihenfolge war ein wenig anders. Wenn auch Marquardt auf dem Heimbillard stark einzuschätzen ist, so vermutete man von Mußbach doch etwas mehr als er an diesem Tage darbot. Seine Höchstserie von 36 ist zwar die höchste des Turniers, jedoch ist sein GD ein wenig spärlich und sein guter Durchschnitt von Saalfeld steht dazu im krassen Widerspruch. Hoffentlich findet er recht bald wieder zur alten Form zurück.

Ein dickes Lob verdient Heileck. Er ist seit jeher ein unbequemer Gegner und kleiner Favoritenschreck. Seine letzte Turnierpartie gegen Heinemann jedoch kommt fast einer kleinen Sensation gleich. Mit dem BED von 6,66 gelang ihm ein Treffer, von dem er sicher nie zu träumen wagte. Wir spenden ihm dafür ein ganz besonderes Bravo! Er hat ebenfalls großen Anteil an der auch in dieser Gruppe zu verzeichnenden Leistungssteigerung von 3,2 auf 3,4. Hoffentlich hält diese steigende Tendenz auch im Jahre 1968 in unserem Bezirk an. Dieses letzte Turnier jedenfalls läßt einiges hoffen. Unsere Zielsetzung für das Jahr 1968 erhält mit den erreichten Erfolgen ein gutes und stabiles Fundament.

Kreismeisterschaften von Saalfeld Freie Partie (bis 25 Aufnahmen)

Finkous	8:4	9.24	13.64	69
Büscher	4:8	7.24	8.76	58
Cadre 35/2 (bis 25 Aufnahmen)				
Finkous	6:6	6.34	9.64	63
Büscher	6:6	5.30	6.44	31
Pioniere Freie Partie (bis 25 Aufn.)				
Hefß	4:2	0.56	0.46	4
Hermann	2:4	0.52	0.68	4
Hermann Büscher Stahl Maxhütte				

BEZIRK LEIPZIG

Endstand der Punktspielserie 1967

Auch die Kreisklasse im Bezirk hat nun ihre Punktspiele beendet. Für manchen einzelnen war es vielleicht ein erfolgreiches Jahr, für einige konnte es besser sein. Ich glaube aber, daß man im großen und ganzen mit diesem Jahr zufrieden sein konnte. Ich möchte allen Mannschaften für ihre große Unterstützung, die ich erhalten habe, danken und wünschen, daß ich im kommenden Jahr als Staffelleiter der Bezirksklasse die gleiche gute Unterstützung erhalte. Alle Mannschaften der Kreisklasse möchte ich bitten, auch den neuen Staffelleiter der Kreisklasse aktiv zu unterstützen.

1. Traktor Taucha I	10:2	7518	2758	2,72
2. Lokomotive Eilenburg I	8:0	5263	2174	2,42
3. Lokomotive Leipzig-Wahren II	9:3	7040	2708	2,58
4. Motor Altenburg I	5:7	6923	2727	2,54
5. Lokomotive Wurzen II	2:6	4344	2504	1,73
6. Lokomotive Leipzig-Wahren III	2:6	4145	2492	1,67
7. Aufbau Zentrum Leipzig II	0:12	6043	3071	1,97

Traktor Taucha erkämpfte sich einen schönen Erfolg mit dem Mannschaftsmeistertitel 1967. Herzlichen Glückwunsch! Diese Mannschaft verfügt über eine Reihe guter Spieler, wie Luther, Liebers, Thärichen, Illgen, Schmich, die in diesem Jahr den Meistertitel erkämpften. Bei entsprechenden Bemühungen wäre Taucha durchaus in der Lage, im kommenden Jahr eine zweite Mannschaft für die Punktspiele zu melden.

Lokomotive Eilenburg, erst das zweite Jahr Teilnehmer der Punktspiele, darf mit dem Vize-Meistertitel sehr zufrieden sein. Auch Eilenburg verfügt über Spieler mit gleichem Niveau. Die Sportfreunde Kulissa, Marschner, Breitenseher und die Brüder Drohula dürfen sich gemeinsam mit ihrem großen Anhang über die schönen Erfolge freuen. Eilenburg wird im kommenden Spieljahr eine zweite Mannschaft in die Punktspiele schicken, welche den Erfolg der ersten Mannschaft gern nachahmen möchte.

Lokomotive Leipzig-Wahren II konnte sich noch auf Platz drei vorkämpfen, wobei gesagt werden muß, daß diese Mannschaft ab der zweiten Halbserie verstärkt wurde durch die Sportfreunde Lehnert, Winkler und Heinz, die gemeinsam mit den Sportfreunden Berreiter, Mayer und M. Winkler einen Mannschaftsdurchschnitt spielen, der ab kommendem Jahr in der Bezirksliga wohl am besten geeignet wäre. Die Sportfreunde H. Winkler und Lehnert sind beide für einen Durchschnitt von 5,0 bis 6,0 gut, wobei die übrigen Sportfreunde auch einen Durchschnitt von 3,0 bis 4,0 erreichen könnten. Diese Mannschaft dürfte in der Bezirksliga keinesfalls ohne Hoffnungen an den Start gehen.

Motor Altenburg hatte in diesem Jahr nicht so überzeugen können, wird jedoch im kommenden Spieljahr in der Bezirksklasse einer der großen Favoriten sein. Ich wünsche der Mannschaft mit den Sportfreunden Fritsche, Ittner, Siebrecht, Siegmundt und Quierbach im kommenden Jahr viel Erfolg.

Lokomotive Wurzen kam in diesem Spieljahr nicht über das Kreisklassen-Niveau heraus, ist bei entsprechender Vorbereitung im kommenden Jahr aber keinesfalls zu unterschätzen. Mit der Eingliederung des Sportfreundes Manfred Bresk in die erste Mannschaft war Wurzen II etwas gehandikapt, wobei die gute Nachwuchsarbeit dieser Sektion sehr zu schätzen ist.

Lokomotive Leipzig-Wahren III ist mit Lok Wurzen II zu vergleichen. Auch diese Mannschaft ist ständig bemüht, gute Leistungen zu zeigen. Unter Mithilfe aller Sportfreunde würde sicher ein teilweise größerer Erfolg erzielt. Hervorzuheben ist die Bereitschaft und das große Aufgabenbereich des Sportfreundes Ströfner, der sich unermüdlich für seine Sektion einsetzt.

Aufbau-Zentrum Leipzig blieb in diesem Jahr nur der letzte Platz. Zu bemerken wäre, daß diese Mannschaft keine Räumlichkeiten erhält, um ein 2. Billard aufstellen zu können. Die Heimspiele werden bei Traktor Taucha ausgetragen. Hier wäre es angebracht, daß sich der DTSB und der Rat der Stadt Leipzig schnellstens einmal Gedanken darüber machen, wie dieser Sektion geholfen werden kann. Ich wünsche allen Mannschaften und allen Sportfreunden einen guten Start sowie viel Erfolg im Punktspieljahr 1968. Ronald Drohula

BEZIRK SCHWERIN

Drei-Städte-Pokalwettkampf

Sportlicher Höhepunkt des Jahres 1967 war für uns die am 28. und 29. Oktober in Schwerin im Klubhaus der BSG Einheit erfolgte Austragung des Drei-Städte-Pokalwettkampfes um den im Jahre 1964 vom Präsidium des Verbandes gestifteten Wanderpokal. An diesem Turnier sind jeweils beteiligt die Sektionen Billard-Carambol der BSG Motor Stralsund, Lok Stendal und Einheit Schwerin.

Den Pokal erkämpfte sich diesmal die BSG Lok Stendal. Im Ergebnis der vorangegangenen Austragungen war der Wanderpokal bisher zweimal bei der BSG Motor Stralsund verblieben und von ihr nun zu verteidigen. Jede Sektion stellte eine Mannschaft von fünf Aktiven, die sich gegenseitig einen sportlich-fairen Kampf lieferten, wobei sich eine Entscheidung bereits am Ende des ersten Durchganges abzeichnete. Gespielt wurde auf den normalen Turnierbillards. Die drei nach ihrem Leistungsstand Besten der jeweiligen Mannschaften hatten Partien zu 100 Points und die übrigen Aktiven auf 75 Points im Hin- und Rückkampf zu spielen.

Es gab folgende Resultate:

Stendal	4	30:10	1591	2,83
Stralsund	2	20:20	1676	2,72
Schwerin	0	10:30	1216	1,89

Die besten Einzelleistungen zeigten in beiden Durchgängen:

Boes, Stendal	400	92	4,35
Kowalewski, Stralsund	338	100	3,38
Salm, Schwerin	383	122	3,14

Bei der Schweriner Mannschaft reichten die im Turnier gezeigten Leistungen bei weitem nicht an die internen Trainingsleistungen heran. Ungewohnt war den Schweriner Aktiven wieder einmal das Spielen mit C-Bällen, die von den beiden auswärtigen Mannschaften zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die Schweriner Mannschaft nun fast schon neun Jahre besteht, gelang es ihr in dieser Zeit noch nicht, von der Materialkommission einen Satz C-Bälle zu bekommen. Für Trainingszwecke würden wir uns sogar mit einem gebrauchten Satz begnügen.

Am Ende des ersten Spieltages vereinte ein gemütliches Beisammensein alle Turnierteilnehmer in den schönen Klubräumen der BSG Einheit. Hierbei bot sich eine willkommene Gelegenheit zu einem regen Erfahrungsaustausch und zur Festigung der Sportkameradschaft, die alle drei Sektionen schon seit Jahren verbindet.

BSG Einheit Schwerin
Lorenz Kronester
Sektionsleiter

BEZIRK SUHL

Werner-Seelenbinder-Turnier in Ilmenau

Am 28. und 29. Oktober 1967 startete der BFA Suhl in der Festhalle in Ilmenau ein Werner-Seelenbinder Gedächtnisturnier für Billard-Carambol. BFA-

Vorsitzender Hermann Weber würdigte die Verdienste Werner Seelenbinders als Vorbild und Kämpfer für Sozialismus und Frieden. In herzlichen Begrüßungsworten dankte Sportfreund Weber dem Kreisvorstand des DTSB sowie 25 aktiven Sportfreunden aus den Sektionen des Bezirkes für ihr Erscheinen und ihre Teilnahme. Der Sektion Ilmenau mit ihrem Sektionsleiter Achim Hösrich dankte er für die organisatorische Vorbereitung, vor allem in Fragen der Übernachtungen. Vor Beginn des Turniers gab der BFA-Vorsitzende eine theoretische und praktische Regelkunde. Alle aktiven Sportfreunde wirkten in drei Durchgängen mit insgesamt 36 Kämpfen als Schiedsrichter und Schreiber, wodurch ein reibungsloser Ablauf des Turniers gesichert war.

Den Sportfreunden Kurt Wagner und Rudi Sommer aus Großbreitenbach, Fredi Griebel aus Lauscha und Stefan Schmidt aus Ilmenau wurden vom BFA-Vorsitzenden die vom Präsidium des DBSV verliehenen Ehrennadeln überreicht.

Um das Turnier interessant zu gestalten, wurde folgende Spielfolge durchgeführt:

1. Durchgang

Nach den erzielten Durchschnitts der 1. Halbserie 1:2, 3:4 usw., wobei Sektionsgegner mit dem nächstliegenden Sportfreund ausgetauscht wurden,

2. Durchgang

gespielte Durchschnitte des 1. Durchganges in der erzielten Rangfolge gegeneinander,

3. Durchgang

gespielte Durchschnitte des 2. Durchganges in der erzielten Rangfolge gegeneinander.

Die Länge der Partien betrug für alle Teilnehmer 25 Aufnahmen. Als Sieger galten jeweils die Sportfreunde, welche die höchsten Leistungssteigerungen gegenüber der 1. Halbserie erzielten. Mit dieser Veranstaltung wurden die Aktiven des Bezirkes (außer Oberliga) zentral zusammengeführt, und an spielerischen Überraschungen fehlte es nicht. Hervorzuheben ist das sportliche und kameradschaftliche Verhalten aller Sportfreunde.

Das Ergebnis:

1. Thalmann, Ilmenau	160%
2. Schorcht, Ilmenau	140%
3. Schmidt, Ilmenau	140%
4. Kaufmann, Sonneberg	128%
5. Lorenz, Ilmenau	127%
6. Klett, Suhl	120%
7. Winter, Sonneberg	117%
8. Morgenstern, Sonneberg	116%
9. Winterstein, Sonneberg	114%

Die übrigen Sportfreunde erreichten ihre 100%-Leistung nicht.

Dieses Werner-Seelenbinder-Gedächtnisturnier fand die Zustimmung aller Sektionen und Teilnehmer und soll in der Zukunft alljährlich im Herbst durchgeführt werden. Hierbei ist an die Heranführung von Schülern und Jugendlichen gedacht. Besonders erfreulich war die Leistungssteigerung aller jugendlichen Sportfreunde aus Sonneberg.

BFA Suhl
Hermann Weber

Billard-Kegeln

Amtliche Mitteilung des Präsidiums

Der derzeitige Stand der Leistungsstärke und die künftig zu erwartende Entwicklung in der Disziplin Billardkegeln, machten eine grundlegende Überarbeitung der Klassifizierungsordnung Billardkegeln erforderlich.

Zur Tagung des Präsidiums des Deutschen Billard-Sport-Verbandes der DDR am 25. und 26. November 1967 in Berlin-Grünau wurde folgende Neufassung zum Beschluß erhoben:

Klassifizierungsordnung Billardkegeln

Männer und männliche Jugend:

Meisterklasse: Sportler, die in den Wettkämpfen eines Spieljahres, Deutsche Einzelmeisterschaften einschließlich aller Qualifikationskämpfe, einen Jahresgeneraldurchschnitt von mindestens 280 Punkten für 100 Stoß erreichten.

Leistungsklasse I: Sportler, die in den für die Qualifikation zu Einzelmeisterschaften zu bestreitenden Wettkämpfen einen Generaldurchschnitt von mindestens 240 Punkten für 100 Stoß erreichten.

Leistungsklasse II: Sportler, die in den für die Qualifikation zu Bestenermittlungen zu bestreitenden Wettkämpfen einen Generaldurchschnitt von mindestens 220 Punkten für 100 Stoß oder 110 Punkten für 50 Stoß erreichten.

Leistungsklasse III: Sportler, die in den für die Qualifikation zu Bestenermittlungen zu bestreitenden Wettkämpfen einen Generaldurchschnitt von mindestens 200 Punkten für 100 Stoß oder 100 Punkten für 50 Stoß erreichten.

Frauen, weibliche Jugend und Schüler:

Meisterklasse: Sportlerinnen, die in den Wettkämpfen eines Spieljahres, Deutsche Einzelmeisterschaften einschließlich aller Qualifikationskämpfe, einen Jahresgeneraldurchschnitt von mindestens 220 Punkten für 100 Stoß erreichten.

Leistungsklasse I: Sportler(innen), die in den für die Qualifikation zu Einzelmeisterschaften zu bestreitenden Wettkämpfen einen Generaldurchschnitt von mindestens 150 Punkten für 100 Stoß oder 80 Punkten für 50 Stoß erreichten.

Leistungsklasse II: Sportler(innen), die in den für die Qualifikation zu Bestenermittlungen zu bestreitenden Wettkämpfen einen Generaldurchschnitt von mindestens 130 Punkten für 100 Stoß oder 70 Punkten für 50 Stoß erreichten.

Leistungsklasse III: Sportler(innen), die in den für die Qualifikation zu Bestenermittlungen zu bestreitenden Wettkämpfen einen Generaldurchschnitt von mindestens 110 Punkten für 100 Stoß oder 60 Punkten für 50 Stoß erreichten.

Klassifizierung als Kampfrichter:

Kampfrichterklasse I: Schiedsrichter mit abgeschlossener Ausbildung die berechtigt sind, bei Turnieren im DDR-Maßstab zu amtierenden und im Wettkampffahr regelmäßig tätig waren.

Kampfrichterklasse II: Schiedsrichter mit abgeschlossener Ausbildung die berechtigt sind, bei Turnieren im Bezirksmaßstab zu amtierenden und im Wettkampffahr regelmäßig tätig waren.

Diese neue Klassifizierungsordnung Billardkegeln tritt mit dem Spieljahr 1967/68 in Kraft. Die bisher bestehende Ordnung wird damit für ungültig erklärt.

gez. Willi Blawid
Vizepräsident BK

Terminplan BK - Sommer 1968

Das Präsidium des DBSV bestätigte auf seiner letzten Tagung die von der Technischen Kommission BK beantragten Termine für das Sommerhalbjahr 1968.

Die im folgenden aufgeführten Termine, insbesondere die der Kreis- und Bezirksmeisterschaften, sind für alle Fachausschüsse bindend! Da jeweils drei Termine zur Verfügung stehen, ist keine Zeitnot vorhanden.

Aus technischen Gründen muß die 2. Pokalhauptrunde am Sonntag, dem 30. Juni 1968, angesetzt werden. Es wird eindringlich darauf hingewiesen, daß an diesem Tage keine Bezirksmeisterschaften angesetzt werden dürfen.

Terminplan

- 17. März
Abschlußtermin für Punktspiele (auch Bezirke)
- 31. März bis 7. April
Termine für Ausscheidungsspiele
- 15. April
Meldetermin der Bezirke für Pokalhauptrunde
- 20. und 21. April
Jahreshaupttagung der Technischen Kommission BK
- 28. April / 5. Mai / 12. Mai
für Kreiseinzelmeisterschaften
- 26. Mai
1. Pokalhauptrunde
- 9. Juni / 16. Juni / 23. Juni
für Bezirkseinzelmeisterschaften
- 30. Juni
2. Pokalhauptrunde
- 21. Juli
3. Pokalhauptrunde
- 11. August
4. Pokalhauptrunde
- 24. und 25. August
Pokalendrunken im Bezirk Cottbus
- 24. und 25. August
Deutsche Schülermeisterschaften im Bezirk Dresden
- 20.—22. September
Deutsche Einzelmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in Cottbus
- 29. September
1. Runde Oberliga, DDR-Ligen und Frauenliga
- 5.—7. Oktober
Werner-Seelenbinder-Turnier in Karl-Marx-Stadt

gez. Parré
Technischer Leiter BK

BEZIRK COTTBUS

Bezirksliga

6. Spieltag

Erste Niederlage für Guben

Einheit Bad Muskau 1276 :
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 1224

In diesem Spitzenduell mußte der Gastgeber gewinnen, wenn er sich die Chance zur erfolgreichen Titelverteidigung erhalten wollte. Der Start war zwar nicht erfolgversprechend, jedoch entschied dann Köpstein mit 263 Points Tagesbestleistung den Kampf zugunsten der Parkstädter. Fladrich (260) bewies als Gubener Schlußstarter seine wieder konstant werdende Form.

SG Burg 1175 :
Chemie Weißwasser II 1249

Diesen Sieg hatten selbst die kühnsten Optimisten in der Glasmietropole nicht erwartet. Auch in diesem Spiel fiel die Entscheidung nach der Halbzeit, denn erst Petschik (240) und Simmig (223) holten den notwendigen Vorsprung heraus. H. Lehmann (241) konnte für die Spreewälder das Ergebnis nur noch freundlicher gestalten. Damit wurde Burg nach 5 Jahren(!) erstmals auf dem „Heimbillard“ bezwungen.

SG Mulkwitz 1151 :
SG Groß-Gaglow 1137

Mit ein wenig Glück konnten die Gastgeber das Schlußlicht in Schach halten. Waschnik (223) und Petrick (221) hatten den größten Anteil am knappen Sieg. Bei den Gästen überzeugte Perke (243).

Turbine Finsterwalde 1179 :
Chemie Weißwasser-Ost 1217

Der Aufsteiger konnte zwar sofort knapp in Führung gehen, doch noch vor der Halbzeit holte Senior Roick (235) einen klaren Vorsprung für die Gäste heraus, der bis zum Schluß gehalten werden konnte.

Neuling Guben Herbstmeister
Titelverteidiger gleichauf

Als zu Beginn der Saison Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben und Turbine Finsterwalde in die Bezirksliga Einzug hielten, war man sich allgemein darüber im klaren, daß beide Neulinge eine wesentliche Verstärkung für die Staffel bedeuteten. Daß jedoch Chemie sofort die führende Rolle übernehmen würde, hatte wohl kaum einer erwartet. Doch seit dem zweiten Spieltag ist Guben mit deutlichem Vorsprung im Mannschaftsdurchschnitt Tabellenführer, und nur beim Titelverteidiger Bad Muskau mußte über eine Niederlage quitiert werden. Zum Abschluß der ersten Halbserie mußte der Spitzenreiter bei Chemie Weißwasser-Ost antreten, wo dringend Pluspunkte benötigt werden, um aus der Abstiegszone herauszukommen, und das dem Ortsnachbarn Bad Muskau gern Schrittmacherdienste geleistet hätte. Doch auch in diesem Chemie-Derby ging Guben durch Gruschke (232) sofort in Führung, Roick (230) hielt Anschluß. Dann bauten Burkert (227) und Keiler (225) den knappen Vor-

sprung der Gäste aus. Im Gegenzug brachte Horn (226) Chemie Ost wieder nach vorn. Das Schlußduell mußte die Entscheidung bringen. Fladrich in weiterhin beständiger Form erzielte 271 Points, und damit siegte Guben noch klar mit 1330 zu 1250 Punkten und wurde Herbstmeister.

Titelverteidiger Einheit Bad Muskau kam in dieser Saison nur schwer in Schwung. Doch jetzt „rollt“ es. Das bekam auch Turbine Finsterwalde (Hensel 275, Brisch 263) zu spüren. Eine schnelle Führung wurde durch Pianowski (241) und Hentschel (236) ausgebaut. Dann kam Turbine bedrohlich auf, jedoch Fiebigs 251 Points brachten mit 1336 zu 1280 den Sieg, und damit liegt Einheit unmittelbar hinter Guben punktgleich auf der Lauer. Wer wird sich in der zweiten Halbserie absetzen können? Den dritten Tabellenplatz hielt Chemie Weißwasser II (Schönwälder 245, Petschik 243) mit einem überlegenen 1278:1166-Punktsieg über das Schlußlicht Groß-Gaglow (Perke 223). Die SG Mulkwitz überzeugte wieder mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und schickte die SG Burg mit 1229 zu 1219 Punkten geschlagen nach Hause.

Halbzeit-Tabelle

1. W.-P.-Stadt Guben	12:2	1278,6
2. Bad Muskau	12:2	1265,1
3. Weißwasser II	9:5	1216,4
4. Mulkwitz	9:5	1203,2
5. Burg	6:8	1227,1
6. Weißwasser-Ost	4:10	1258,7
7. Finsterwalde	2:12	1214,2
8. Groß-Gaglow	2:12	1132,2

Rangliste der Staffel

Fladrich	243,8	Köpstein	223,4
Hensel	232,8	Petrick	222,7
Fiebig	231,7	Roick	222,4
Brisch	227,8	Wittke	222,2
Pianowski	225,6	Gruschke	222,2
Perke	224,4		

Bezirksklasse, Staffel Ost

6. Spieltag

Erste Niederlage für Tschernitz II

Über die erste Niederlage mußte der bisherige Tabellenführer Chemie Tschernitz II (Kowal 220) bei Aktivist Reppist quittieren. Hermann (240) hatte den Hauptanteil am 1143:1109-Punktsieg seiner Sechse, die damit Anschluß an das Mittelfeld der Tabelle fand.

Neuer Spitzenreiter wurde auf Grund des besseren Durchschnittes Traktor Trebendorf. Das bisher noch sieglose Schlußlicht Chemie Weißwasser-Ost II wurde mit 1189 zu 1087 Punkten klar distanziert. Dainz (Traktor) mit 240 und Gießmann (Chemie) mit 213 Points waren für ihre Mannschaften am erfolgreichsten.

Einen schönen Erfolg errang die SG Schönheide (Choyne 204). Der Aufsteiger bezwang mit der SG Bohsdorf (Säglitz 224) eine Spitzenmannschaft der Staffel. Ergebnis: 1139 zu 1109 Punkte.

Kritisch wird die Lage für Traktor Weißkeißel nach einer Niederlage von 1027 zu 1071 Punkten bei Lok Peitz/Turnow (Großmann 225).

Trebendorf wurde Herbstmeister

Nach Abschluß einer interessanten ersten Halbserie liegen zwei Mannschaften punktgleich an der Tabellenspitze. Traktor Trebendorf errang auf Grund des besseren Mannschaftsdurchschnittes den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters vor Chemie-Tschernitz II, dem Überraschungsteam dieser Saison, das im Vorjahr nur mit knapper Mühe dem Abstieg entging.

Welche Mannschaft wird am Ende die „Nase vorn“ haben und den Aufstieg schaffen? Ausschlaggebend könnte sein, daß Tschernitz in der zweiten Halbserie viermal auswärts antreten muß, Trebendorf aber nur dreimal. Oder fällt bereits Anfang Februar die Entscheidung, wenn beide Kontrahenten in Tschernitz aufeinandertreffen?

Am letzten Spieltag erlitten beide Spitzenreiter eine Niederlage. Chemie war erstaunlich heimschwach und unterlag Lok Peitz/Turnow (Großmann 216) mit 1012 zu 1179 Punkten. Traktor mußte in Bohsdorf (Hanschke 222, Tischer 241) die Überlegenheit der Gastgeber anerkennen und unterlag mit 1178 zu 1251 Punkten.

Der Aufsteiger Chemie Weißwasser-Ost II konnte noch immer nicht Fuß fassen. Mit 1127 zu 1129 Punkten wurden etwas unglücklich dem Mitaufsteiger SG Schönheide beide Punkte überlassen.

Einen knappen 1084:1071-Heimsieg konnte Traktor Weißkeißel (Splittisser 205) gegen Aktivist Reppist (Herrmann 205) erzielen und Anschluß an das Mittelfeld gewinnen. Damit erhielt sich Traktor alle Chancen für den Klassenerhalt.

Halbzeit-Tabelle

1. Trebendorf	10:4	1168,8
2. Tschernitz II	10:4	1128,8
3. Bohsdorf	8:6	1149,1
4. Peitz/Turnow	8:6	1121,8
5. Schönheide	8:6	1112,8
6. Reppist	6:8	1102,5
7. Weißkeißel	6:8	1087,5
8. Weißwasser-Ost II	0:14	1035,7

Rangliste der Staffel

Dainz	225,0	Kuhlmann	205,6
Herrmann	221,5	Preuß	204,6
Tischer	210,8	Kurjo	203,8
Großmann	207,5	Wenzlaff	202,2
Splittisser	205,8		

Bezirksklasse, Staffel West

6. Spieltag

Jetzt führt Cottbus

Erst am sechsten Spieltag konnte der Favorit der Staffel, Turbine Cottbus, die Tabellenführung übernehmen. Die Bezirksstädter überrollten die SG Glinzig mit 1420 zu 1152 Punkten. Beim Sieger gab es einige sehr gute Einzelergebnisse: Bock 257, Burke 255, Berton 247, Nathan 233 und Hendrichke 232. Für Glinzig war Raschik (242) am erfolgreichsten.

Der bisherige Tabellenführer Traktor Lubolz (Lindé 227) konnte den Heimvorteil nicht nutzen und unterlag Traktor Neuzauche (Albrecht 236) knapp mit 1209 zu 1217 Punkten. Zum zweiten Doppelpunktgewinn kam der Neuling TSG Lübben mit 1049 zu 1030 Punkten über das Schlußlicht SG

Burg II. Traktor Gallinchen (Noack 250) bezwang den Aufsteiger SG Burg III (Noack 234) mit 1178 zu 1157 Punkten.

Cottbus entschied das Duell um den Herbstmeistertitel

Im letzten Spiel der ersten Halbserie trafen in der Bezirksstadt die punktgleichen Spitzenreiter Turbine Cottbus und Traktor Lubolz aufeinander. Der Gastgeber hatte mit Ueberschuf (247), Bock (230) und Hendrichke (227) überdurchschnittliche Spieler, während bei Traktor nur Frahn (227) herausragte. So fiel der Sieg mit 1319 zu 1139 Punkten für Turbine deutlicher als erwartet aus.

Damit wurde eine Mannschaft verdient Herbstmeister, die in den letzten Wochen von Spiel zu Spiel mehr überzeugen konnte und fünf Spieler unter die ersten zehn in der Rangliste brachte. Die Cottbuser haben allerdings im Vergleich zu den Verfolgern die weitaus schwerste zweite Halbserie vor sich, denn sie müssen viermal auswärts antreten und u. a. auch bei den ärgsten Widersachern, welche punktgleich auf den Plätzen zwei bis vier liegen. Diese Hürden müssen erst genommen werden, wenn man endlich den Aufstieg in die Bezirksliga schaffen will.

Hinter dem Halbzeitmeister liegt Traktor Neuzauche auf der Lauer, eine Mannschaft, die mit dem Wiederaufstieg liebäugelt. Bei der SG Glinzig wurde ein klarer Sieg mit 1157 zu 1013 Punkten errungen (Nakonzer 247). Auch die „Fahrstuhl“-Mannschaft Traktor Gallinchen hegt noch Hoffnungen für den Wiederaufstieg. Diesmal wurde beim Schlußlicht SG Burg II überlegen mit 1265 zu 1148 Punkten gewonnen. Wilhelm (230) und Günther (229) beim Sieger sowie Lappan (227) bei Burg II erzielten die besten Einzelleistungen. TSG Lübben unterlag trotz Heimvorteil dem Mitaufsteiger Burg III mit 999 zu 1065 Punkten.

Halbzeit-Tabelle

1. Cottbus	12:2	1273,0
2. Neuzauche	10:4	1212,5
3. Gallinchen	10:4	1212,4
4. Lubolz	10:4	1168,1
5. Burg III	8:6	1107,0
6. Lübben	4:10	1046,8
7. Glinzig	2:12	1044,5
8. Burg II	0:14	1030,8

Rangliste der Staffel

Ueberschuf	240,4	Hendrichke	214,0
Nakonzer	230,0	D. Donath	213,7
Burke	229,1	Linde	210,5
Albrecht	226,2	Berton	208,7
Noack	226,1	Bock	207,0

Kreis Weißwasser

Stahl Krauschwitz Herbstmeister

Im Kampf um die Kreismeisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse ist die erste Halbserie beendet. Stahl Krauschwitz gewann die letzten fünf Spiele, setzte sich mit dieser beachtenswerten Erfolgsserie an die Spitze der Tabelle und erkämpfte sich somit den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters. Am letzten Spieltag wurde

Traktor Sagar knapp mit 1017 zu 985 Punkten bezwungen. Die Gäste waren vorerst durch Smolka (203) in Führung gegangen, aber, dann holte Stahl Point um Point auf, erkämpfte sich einen knappen Vorsprung und verteidigte diesen auch im Schlußduell.

Einheit Bad Muskau II, der Absteiger aus der Bezirksklasse, hatte bis zum vierten Spieltag souverän das Feld beherrscht. Dann trat Blümel seinen Ehrendienst bei der Nationalen Volksarmee an, und diese Lücke konnten die Parkstädter nicht schnell genug schließen. Doch jetzt scheinen sie sich wieder gefangen zu haben, denn der 1135:918-Auswärtssieg bei Traktor Trebendorf II war in dieser Höhe keinesfalls „eingeplant“. Die besten Einzelleistungen erzielten hierbei Richter (Einheit) mit 213 und Berton (Traktor) mit 211 Points. In der zweiten Halbserie ist ein spannender Zweikampf dieser beiden Kontrahenten zu erwarten.

Der Aufsteiger SG Mulkwitz II (Heinze 193) bezwang das noch sieglose Schlußlicht Traktor Trebendorf III mit 930 zu 828 Punkten und sicherte sich einen guten Mittelplatz.

Halbzeit-Tabelle

1. Krauschwitz	12:2	1057,1
2. Bad Muskau II	10:4	1095,9
3. Weißkeißel II	8:6	1033,1
4. Sagar	8:6	1020,7
5. Mulkwitz II	8:6	910,6
6. Akt. Weißwasser	6:8	918,3
7. Trebendorf II	4:10	1020,6
8. Trebendorf III	0:14	832,1

Rangliste der Staffel

Berton	210,7	Klos	194,0
Linke	206,9	Steuer	192,7
Dommaschk	200,6	Schulza	191,7

Kreisklasse

Daubitz baute Führung aus Zweiter Sieg für Sagars Pioniere

Im Spitzenduell der Kreisklasse standen sich im Daubitzer Sektionsderby die zweite und die erste Mannschaft gegenüber. Dabei zeigte sich der Tabellenführer klar überlegen und siegte mit 322 zu 215 Points. Lenz (109) war dabei am erfolgreichsten.

Ihren zweiten Sieg errang die Pionier-Mannschaft von Traktor Sagar durch eine ausgeglichene Leistung ganz überraschend bei Traktor Kringelsdorf mit 179 zu 172 Points.

Traktor Sagar II nutzte den Heimvorteil und bezwang das Schlußlicht Aktivist Weißwasser II mit 257 zu 228 Points.

Tabelle

1. Daubitz I	8:0	323,5
2. Daubitz II	4:4	240,8
3. Sagar II	4:4	220,3
4. Sagar Pioniere	4:4	184,0
5. Kringelsdorf	2:4	223,3
6. Akt. Weißwasser II	0:6	231,0

Günter Mosig

Redaktionskommission

Aus dem Kreis Spremberg . . .

Abschluß der 1. Halbserie

1. Kreisklasse

Nicht ohne Überraschungen verliefen die letzten drei Punktspiele der ersten Halbserie in der 1. Kreisklasse.

Tabellenführer und Herbstmeister Traktor Spremberg II siegte bei der SG Kausche mit 534 zu 525 Points, bezwang dann seinen ärgsten Widersacher SG Jessen klar mit 619 zu 533 Points und erlebte im letzten Punktspiel zu Hause gegen den sieglosen Tabellenletzten, SG Wolkenberg, die größte Überraschung der ersten Halbserie in Form der ersten Niederlage mit 493 zu 503 Points.

Der Tabellenzweite SG Jessen kam in Wolkenberg zu einem klaren Sieg mit 505 zu 449 Points, mußte jedoch im Heimspiel gegen Aktivist Welzow mit 490 zu 548 Points über die zweite Niederlage quittieren. Durch zwei weitere Siege gegen die SG Bohsdorf II mit 611 zu 538 Points und die SG Schönheide II mit 520 zu 500 Points erkämpfte sich Aktivist Welzow einen dritten Tabellenplatz und zählt weiterhin zu den Meisterschaftsfavoriten. Eine weitere Niederlage mit 454 zu 592 Points und einen Sieg mit 509 zu 417 Points gab es für die SG Bohsdorf II.

Durch zwei Siege gegen die SG Wolkenberg mit 507 zu 422 Points und Chemie Tschernitz III mit 623 zu 454 Points rutschte die SG Kausche auf den vierten Tabellenplatz. Im Kampf in der unteren Tabellenhälfte zwischen der SG Schönheide II und Chemie Tschernitz III gab es einen knappen Erfolg der Chemie-Mannschaft mit 503 zu 500 Points. Abschließend muß eingeschätzt werden, daß die 1. Kreisklasse in diesem Jahr erneut an Spielstärke gewonnen hat. Es gab während der ganzen ersten Halbserie nur drei Siege, die unter der 500-Points-Grenze lagen.

Halbzeit-Tabelle

1. Tr. Spremberg II	12:2	556,8
2. SG Jessen	10:4	530,1
3. Aktivist Welzow	10:4	523,7
4. SG Kausche	6:8	513,2
5. SG Bohsdorf II	6:8	493,8
6. Ch. Tschernitz III	6:8	472,7
7. SG Schönheide II	4:10	516,4
8. SG Wolkenberg	2:12	440,7

2. Kreisklasse

In den beiden Staffeln der 2. Kreisklasse haben sich zwei Spieltage vor Abschluß der Punktspiele die Favoriten an die Tabellenspitze gesetzt und dürften auch kaum noch zu verdrängen sein. Die Tabellen in dieser Klasse lauten:

Staffel Ost

1. TSG Noßdorf	12:0	549,0
2. SG Wolfshain	8:4	419,0
3. TSG Noßdorf II	6:8	441,3
4. SG Lieskau	4:10	395,0
5. SG Reuthen	2:10	395,0

Staffel West

1. SG Jessen II	8:2	480,6
2. Aktivist Welzow II	6:2	460,0
3. SG Kausche II	3:7	420,4
4. Traktor Groß Luja	3:9	411,0

In der Kreisrangliste stehen folgende Sportfreunde an der Spitze:

Krug, Noßdorf	106,7
Schenker, Schönheide	101,8
Lauke, Spremberg	100,6
Behnisch, Noßdorf	100,3

In der Jugendrangliste gibt es einen souveränen Spitzenreiter:

Wille, Spremberg	112,6
Matthiaschk, Spremberg	92,6
Fritsche, Tschernitz	90,5
Grötzner, Schönheide	83,7

Wir wünschen allen Sportfreunden eine erfolgreiche zweite Halbserie.

Horst Korla
Technischer Leiter

BEZIRK DRESDEN

Bezirksliga - Staffel West

Halbzeit-Tabelle

Motor Reick II	12:2	9360	1337,1
Empor Tabak	12:2	9070	1295,7
Tr. Großsedlitz	10:4	8424	1203,4
Fortschr. Pirna	6:8	8526	1218,0
Medizin Dresden	6:8	8298	1185,4
Rot. Mitte II	4:10	8569	1224,1
Stahl Freital	4:10	8070	1152,8
SMW Dresden	2:12	7987	1141,0

Rangliste der Staffel

1. Lesch	7	1666	238,0
2. P. Strohbach	7	1655	236,4
3. Behrendt	7	1627	232,4
4. Leuteritz	7	1616	230,8
5. Grundmann	7	1606	229,4
6. Gersch	7	1596	228,0
7. Mühlbach	7	1594	227,7
8. Liebscher	7	1569	224,1
9. Giese	7	1554	222,0
10. Spank	7	1544	220,5
11. Bernsee	7	1518	216,8
12. Mirtschink	7	1516	216,5
13. Simmchen	7	1513	216,1
14. Mowack	7	1507	215,2
15. Mühle	7	1506	215,1
16. Winkler	7	1478	211,1
17. K. Büttner	7	1474	210,5
18. Eckhardt	7	1469	209,8
19. Viete	7	1453	207,5
20. Brückner	7	1452	207,4
21. Pearee	7	1446	206,5
22. J. Büttner	6	1238	206,3
23. Böhme	7	1436	205,1
24. Schneider	5	1009	201,8
25. Arnhold	7	1406	200,8
26. Besser	7	1405	200,7
27. Baumgart	7	1398	199,7
28. Streubel	5	996	199,2
29. Meyer	6	1193	198,8
30. Stöckel	7	1387	198,1
31. Klingenberger	7	1387	198,1
32. Buchholz	7	1385	197,8
33. Lange	7	1375	196,4
34. Tischer	7	1368	195,4
35. Richter	6	1167	194,5
36. Weißhaupt	7	1332	190,2
37. Diedrich	7	1331	190,1
38. Pohl	7	1324	189,1
39. Barsig	7	1324	189,1
40. Thalheim	5	944	188,8
41. Benthin	6	1110	185,0
42. Dannappel	7	1284	183,4
43. Tilz	6	959	159,8
44. Gewohn	7	1116	159,4
45. Bräuer	6	950	158,3
46. Schönfeld	6	949	158,1

Jugend:

Brech	7	1457	208,1
Frauen:			
Eva Viete	5	442	88,5

Rechenberger
Staffelleiter

Aus dem Kreis Zittau

Abschluß der 1. Halbserie

Im Kreis Zittau sind die Punktspiele der 1. Halbserie abgeschlossen. Erwartungsgemäß setzte sich die 1. Mannschaft der BSG Empor Zittau an die Spitze. Keine der folgenden Mannschaften konnte der Empormannschaft gefährlich werden.

Empor siegte in Olbersdorf mit 1130 zu 1045 Punkten, und gegen Fortschritt hieß es am Ende 1159 zu 1041. Das Verfolgerduell zwischen Olbersdorf und Fortschritt endete nach spannendem Kampf mit 1126 zu 1077 Punkten für Olbersdorf. Der Olbersdorfer Schlußmann Hüttmann war mit 237 Points der überragende Spieler.

Erfreulich die Leistung der III. Mannschaft von Olbersdorf, die das erste Mal an Punktspielen teilgenommen hat. Da die Mannschaftsdurchschnitte der drei ersten Mannschaften gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, kann man mit den Leistungen zufrieden sein. Leider sieht es bezüglich Sektionsneugründungen sehr schlecht aus.

Unser Vorjahreskreismeister WSG Kosmos Zittau I überraschte mit sehr guten Leistungen und belegte kurz vor der Halbzeit mit 10:2 Punkten und einem Mannschaftsdurchschnitt von 1141,1 in der Bezirksklasse, Staffel Ost, den 1. Platz. Nur im Heimspiel gegen Traktor Wiesa leisteten sie sich einen bösen Ausrutscher und unterlagen mit 967 zu 1008 Punkten.

DDR-Liga-Neuling Fortschritt Zittau I hatte gleich im ersten Spiel Pech, als man gegen den Oberligaabsteiger Lok Görlitz mit einem Point verlor. Sportfreund Schlieben war es vorbehalten, durch eine Carambolage im letzten Stoß den Görlitzer Sieg zu sichern. Nachdem auch das zweite Heimspiel gegen Motor Görlitz verloren wurde, gelangen nachfolgend bei Motor Wilsdruff und Rotation Dresden zwei Siege. In Spremberg stand ein dritter Sieg in greifbarer Nähe. Doch der Spremberger Spitzenspieler Rieger machte es mit erzielten 260 Points unserem Schlußstarter Selge reichlich schwer. Mit nur 11 Points Differenz kam Spremberg zu einem etwas glücklichen Sieg.

Zum starken Neuling Stahl NW Leipzig reisten die Zittauer nur mit fünf Sportfreunden. Da ein Sportfreund keine Freistellung bekam, so fehlte auch noch der sechste Spieler unentschuldigt. Ein kleiner Trost ist die dort erreichte 1200, die sichtbar unter Beweis stellt, daß alle Sportfreunde ihr Bestes gaben. Hoffen wir, daß es in der 2. Serie etwas besser läuft, damit das gesteckte Ziel, die Klasse zu erhalten, erfolgreich realisiert wird.

Halbzeit-Tabelle I. Kreisklasse

Empor Zittau I	16:0	1094,0
TSG Olbersdorf I	14:2	1055,7
Fortschr. Zittau II	12:4	1001,2
TSG Olbersdorf II	8:8	924,5
TSG Olbersdorf III	8:8	864,8
Kosmos Zittau II	6:10	934,1
SG Lückendorf	4:12	718,3
Empor Zittau II	2:14	788,0
Kosmos Zittau III	2:14	702,6

Rangliste (Spitze)

1. Hüttmann, Olbersdorf	213,8
2. Weber, Empor	207,2
3. Hoffmann, Empor	194,3
4. Rothmann, Fortschritt	191,9

Heinz Hauptmann
Technische Kommission

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Kreis Freiberg

Abschlußtabellen der 1. Halbserie

I. Kreisklasse

Naundorf I	14:0	3240	462,8
N.-Bobritzsch II	12:2	3335	476,4
Halsbrücke II	6:8	3127	446,7
Niederschöna I	6:6	2647	441,1
O.-Bobritzsch III	6:8	2972	424,5
Hirschfeld I	6:8	2922	417,4
Langhennersdorf I	4:8	2534	422,1
Neukirchen I	2:12	2665	380,7

Rangliste (Spitze)

Matthes	94,7	Stein	82,0
Weinhold	93,2	Wanischek	81,4
Hammer-			
schmid	88,8	Klotsche	81,4
Zschommler	86,2	Eckert	80,1
Winkler	85,5	Köhler	80,0
Schiffler	83,3	Söhr	79,7

II. Kreisklasse - Staffel A

Weißborn II	12:4	427,6
Weißborn III	12:4	383,8
Conradsdorf I	10:6	426,6
Naundorf II	10:6	386,7
Niederbobritzsch III	8:8	359,2
Großschirma I	8:8	358,8
Conradsdorf II	6:10	365,0
Oberbobritzsch IV	6:10	358,1
Halsbrücke III	0:16	299,0

Rangliste (Spitze)

Kaden	88,1	Gaudnek	72,0
Schönfeld	78,2	Philipp	71,8
Karl	76,5	Plaga	70,7
Prüfer	75,5	Gaulke	70,6
Orla	72,7	Kaiser	70,3

Jugend

Böhme	80,0	Tschelzeck	58,3
Hommola	75,0	Scheunpflug	57,3
Ushner	64,8		

II. Kreisklasse - Staffel B

Steinbach I	16:0	420,1
Dittmannsdorf I	14:2	418,1
Bieberstein I	10:6	407,8
Bieberstein II	10:6	320,7
Hirschfeld II	8:8	360,1
Reinsberg I	6:10	329,9
Dittmannsdorf II	4:12	283,3
Langhennersdorf II	2:14	262,3
Steinbach II	2:14	254,8

Rangliste (Spitze)

Finster	100,7	Freiwald	73,4
H.-J. Mock	86,5	Stirl	72,8
Tilz	84,3	Hildebrand	70,2
Müller	76,7	Fleischhauer	69,7
Richter	75,0	Weber	68,8
Jugend:			
Freiwald	64,6	Huget	58,1
Winter	58,6	Grütze	54,5
Ranft	58,2		

Beste Einzelspieler des Kreises:

Hommola, Bezirksklasse	7	258,0
Aehlig, Bezirksliga	7	235,4
Schmiedgen, Bezirksklasse	6	231,0

Bellmann, Bezirksliga	7	229,5
Franke, Bezirksklasse	7	216,0
Wetzel, Bezirksliga	7	211,1
Fritzsche, Bezirksklasse	7	207,4
Schubert, Bezirksliga	7	205,8
Finster, Kreisklasse	8	100,7
Nickel, Bezirksklasse	6	200,0
Kempe, Bezirksliga	7	195,4
Richter, Bezirksklasse	7	189,8
Matthes, Kreisklasse	7	94,7
Walter, Bezirksklasse	6	189,0
Hartmann, Bezirksklasse	7	188,4
Heinze, Bezirksklasse	6	186,5
Weinhold, Kreisklasse	7	93,2
Malcher, Bezirksliga	7	186,4
Scharschmid, Bezirksklasse	7	184,8
Weiß, Bezirksklasse	7	184,8

Bernd Ficke
Technischer Leiter

BEZIRK POTSDAM

Bezirksliga

Turbine Potsdam mit Elan

Der dritte Spieltag mit seinen Ergebnissen brachte, abgesehen von der Niederlage der TSV Luckenwalde gegen Lok Potsdam, keine Überraschung.

Einheit Kloster Zinna I	993
Aufbau Brandenburg I	1304

Als Haberland im ersten Durchgang mit 216 Points Kloster Zinna in Führung brachte, glaubte keiner der Aktiven, daß es zu so einer katastrophalen Niederlage kommen würde. In keinem der darauffolgenden Durchgänge hatte der Gastgeber die Chance, Aufbau auch nur annähernd zu gefährden. Herausragende 249 Points für Schuckert (Brandenburg) bedeuteten Tagesbestleistung.

Lok Potsdam I	1338
TSV Luckenwalde I	1233

Die gastgebende Lok-Sechs hatte mit den Kämpfen von Ebel (256) und Schuckert (234) zwei Ergebnisse erreicht, die für den späteren Sieg und für die gute Pointzahl von Bedeutung waren. Die Gäste vermochten den Einbruch ihres Sportfreundes Mordhorst (154) nicht mehr wettzumachen.

Turbine Potsdam I	1402
Traktor Niemegk I	1267

Es gab viel Beifall der zahlreich anwesenden Zuschauer für das nach Jahren beste Spiel der Turbine-Sechs. Trotz heftiger Gegenwehr, Fredow 249 und Oesteritz 222 Points, war es den Niemegkern nicht möglich, den von Turbine herausgespielten Vorsprung, Grunz 243 und Gerlach 281, von 53 Points aufzuholen. Anerkennung für die Niemegker, die bis zum Schluß um eine Resultatsverbesserung bemüht waren.

Einheit Jüterbog Ib	1167
Einheit Luckenwalde II	1201

Ein sehr mäßiges Spiel ohne besondere Höhepunkte. Der Gastgeber zeigte die bisher schlechteste Partie seit Beginn der Punktspielsaison. Entscheidend für den Erfolg der Gäste war die gute Leistung von Ullrich (241). Dem hatten die Jüterboger nur ganze 215 Points (Böhmke) als Höchstergebnis entgegensetzen.

Am vierten Spieltag keiner mehr ohne Plus- und Minuspunkt

In Brandenburg mußte auch Turbine Potsdam die erste Niederlage quittieren. Zu seinem ersten Sieg überhaupt kam der Neuling Kloster Zinna in Niemegk.

TSV Luckenwalde I	1275
Einheit Jüterbog Ib	1210

Für TSV Luckenwalde hat es auch diesmal klar gereicht. Doch trotz aller Freude der Luckenwalder darf nicht übersehen werden, daß der Erfolg nur auf Grund des unerwarteten Einbruches der Jüterboger (Engelhardt 148) zustande kam. Dennoch ist der Erfolg in dieser Höhe nicht unverdient. Bär mit 221 Points für die Gäste und Michael mit 237 Points für den Gastgeber waren am erfolgreichsten.

Traktor Niemegk I	1223
Kloster Zinna I	1298

Ein völlig überraschender Sieg des Neulings, der sein bisher bestes Spiel lieferte, und durch seine gute Leistung beide Punkte verdient gewann. Mit Gunkel 226, Marsch 221 und Brauer 238 konnten die Klosteraner einen Vorsprung herausspielen, den die Gastgeber einfach nicht mehr ausgleichen konnten. Daran änderten auch die 239 Points von Fredow nichts mehr.

Einheit Luckenwalde II	1307
Lok Potsdam I	1318

Die Potsdamer haben ihr Formtief überwunden und konnten auch in Luckenwalde zwei wichtige Punkte auf ihr Konto buchen. Damit haben sie wieder den Anschluß ins Mittelfeld geschafft. Radde für Luckenwalde mit 261 und Ebel für Potsdam mit 278 Points brachten die hervorragendsten Resultate bei dieser Begegnung.

Aufbau Brandenburg I	1308
Turbine Potsdam I	1246

Eine hervorragende eingestellte Aufbau-Mannschaft brachte den hochfavorisierten Gästen die erste Niederlage bei. Bereits nach der ersten Hälfte des Spieles führten die Brandenburger mit 47 Points und bauten diesen Vorsprung in der zweiten Hälfte auf 62 Points aus. Ein klarer und verdienter Sieg, wobei sich besonders Schuckert mit 250 Points verdient machte. Bei den Potsdamern setzte Gerlach gleichfalls eine 250 dagegen.

Tabelle nach vier Spieltagen:

Turbine Potsdam I	6:2	5233
Aufbau Brandenburg I	6:2	5032
TSV Luckenwalde I	6:2	4838
Einheit Luckenwalde II	4:4	5007
Lok Potsdam I	4:4	4958
Traktor Niemegk I	2:6	4923
Einheit Jüterbog Ib	2:6	4780
Einheit Kloster Zinna I	2:6	4470

Rangliste der Staffel:

Schuckert	238	Gerlach	234
Fredow	238	Ahlburg	229
Ebel	235	Bär	226

Bezirksklasse

Der zweite Spieltag begann für Stahl Brandenburg III sehr verheißungsvoll. Sie konnten Einheit Jüterbog II überlegen mit 1129 zu 969 Punkten be-

zwingen und damit die ersten Pluspunkte für sich in Anspruch nehmen. Obwohl TSV Luckenwalde II favorisiert bei den Motorsportlern in Treuenbrietzen antrat, mußten sie doch die Heimreise mit einer Niederlage antreten. Der Gastgeber, die Chance des eigenen Billards wahrnehmend, war mit 1135 zu 1045 Punkten klar und überlegen der Bessere.

Die Begegnung Medizin Luckenwalde I und Motor Ludwigsfelde I verlief wie erwartet zugunsten der Luckenwalder. Das Endresultat von 1077 zu 978 Punkten für den Gastgeber entspricht den gezeigten Leistungen.

Das Zusammentreffen der beiden Neulinge Traktor Bardenitz I und Traktor Wust I endete mit einem Erfolg von 1039 zu 936 Punkten für die Bardenitzer.

Der dritte Spieltag steckte voller Überraschungen. So mußte Motor Treuenbrietzen zu Hause gegen Stahl Brandenburg III mit 1061 zu 1099 Punkten die erste Niederlage einstecken.

Auch Medizin Luckenwalde I wurde in Bardenitz von der Traktor-Sechs mit 1085 zu 1056 Punkten überrascht. Hier hatten die Luckenwalder die Bardenitzer stark unterschätzt.

Motor Ludwigsfelde I zeigte sich von der angenehmen Seite und fertigte die TSV Luckenwalde II klar und sicher mit 1152 zu 1074 Punkten ab.

Der Neuling Traktor Wust vermochte auch in Jüterbog nicht zu überzeugen und mußte sich durch Einheit II mit 1052 zu 1026 Punkten eine weitere Niederlage gefallen lassen.

Tabelle nach drei Spieltagen:

Motor Treuenbrietzen I	4:2	3431
Motor Ludwigsfelde I	4:2	3163
Stahl Brandenburg III	4:2	3159
Traktor Bardenitz I	4:2	3060
Medizin Luckenwalde I	2:2	2133
Einheit Jüterbog II	2:4	3188
TSV Luckenwalde II	2:4	3100
Traktor Wust	0:4	1962

Kreisklasse Luckenwalde

Der dritte Punktspieltag führte Einheit III und TSV III zusammen. Beide Kollektive waren noch ohne Verlustpunkte und in der Spielstärke gleichzusetzen. Nach den ersten beiden Durchgängen führte TSV mit 38 Points. Doch durch die guten Leistungen von Wulf und Mielenz mit 114 bzw. 115 Points konnte Einheit das Spiel mit 585 zu 528 Points für sich entscheiden. Die Begegnung von Lok I und Lok II endete mit einem eindrucksvollen Sieg von 530 zu 373 Points für den Gastgeber.

Traktor Jänickendorf hatte gegen Ludwigsfelde II wenig Mühe, um mit 495 zu 430 Points zu siegen.

Kreisklasse Jüterbog

Im Kreis Jüterbog ist keine Mannschaft mehr ungeschlagen. Einen sicheren Erfolg erzielte Einheit Jüterbog III-IV mit 487 zu 386 Points.

Im zweiten Spiel mußte sich Einheit Jüterbog III in Kloster Zinna gegen die dortige II. Mannschaft mit 511 zu 479 Points beugen.

Auch Einheit Jüterbog IV hatte zu Hause gegen Kloster Zinna II keine

Chance und verlor das Spiel mit 359 zu 432 Points.

Der Favorit Motor Treuenbrietzen II fertigte Dynamo Jüterbog I klar und sicher mit 469 zu 344 Points ab.

Eine weitere Niederlage mußte Dynamo Jüterbog I gegen Kloster Zinna II mit 334 zu 482 Points einstecken. 381 zu 368 Points war der Ausgang des Spieles Einheit Jüterbog IV gegen Motor Treuenbrietzen II.

Gerhard Mittné
Technischer Leiter BFA

Die Trainingsarbeit BK

Training für Fortgeschrittene

Bei intensivem Training wird es ohne große Schwierigkeit zu bereiten möglich sein; das Ziel, genaues Treffen und genaue Laufrichtung des Balles in relativ kurzer Zeit zu erreichen. Zweckmäßiger Weise werden diese Übungen zuerst so lange mit einem Ball durchgeführt, bis die gewünschte Sicherheit des Treffens und der Laufrichtung erlangt ist. Erst wenn diese Sicherheit vorhanden ist, wird das Training mit zwei Bällen durchgeführt. Jetzt kommt es darauf an, den Treibball genau in die vorgeschriebene Richtung laufen zu lassen. Besonders ist hierbei zu beachten, daß der Stoßball nach dem Treffen des Treibballes stehenbleiben muß. Es darf zu keinem Nach- oder gar Rücklauf des Stoßballes kommen. Dieses Stehen des Stoßballes nach dem Treffen des Treibballes wird erreicht, wenn ein kurzer knalliger Stoß angewandt wird. Dabei ist aber wieder zu beachten, daß trotz des knalligen Stoßes die Kraft des anschlagenden Balles an der Bande mit der Abschlagskraft der Bande übereinstimmt. Dieses Gefühl für ein Übereinstimmen der wirksam werdenden Kräfte muß sich jeder Trainierende selbst erarbeiten. Bei ernsthaftem Training und guter Beobachtungsgabe wird sich dieses Gefühl sehr bald einstellen. Der Trainierende muß so zu der Überzeugung kommen, daß er bestimmt, was der bzw. die Bälle zu machen haben. Die Ursache für das spieltechnische Geschehen auf dem Billard geht doch immer vom Spieler aus. Er ist es, welcher totes Material zu Leben erweckt, also muß er auch für die Folgeerscheinungen die Verantwortung tragen. Bei Fehlleistungen sind bei einwandfreiem Material die Fehler nur bei sich selbst zu suchen. Nur ein schlechter oder gar überheblicher Spieler wird die Schuld für eine schlechte Leistung auf angeblich schlechtes Material schieben, wobei hiermit aber keineswegs gesagt werden soll, daß das vorhandene Material für den Billardkegelsport in den verschiedenen Sektionen den Anforderungen, die der Leistungssport im Billardkegeln an das Material stellt, in jedem Falle gerecht wird. Bis jetzt wurden nur die Faktoren besprochen, die erforderlich und notwendig sind, einen Ball in eine Laufrichtung zu zwingen, welche die Form eines Quadrates hat. Der An- und Abschlagswinkel ist bei dieser Laufrichtung immer gleich. Sie

bilden zusammen einen rechten Winkel.

Die meisten der beim Billardkegeln vorkommenden Ballstellungen bedingen aber eine Laufrichtung, bei denen der An- und Abschlagswinkel auch gleich groß ist, jedoch zusammen keinen rechten Winkel bilden. Bei diesen Stellungen sind die bis jetzt beschriebenen Hilfsmittel nicht zu verwenden. Bei der Berechnung von Vorbandenbällen, die nicht nach der oben genannten Methode zu berechnen sind, können zwei verschiedene Verfahren angewandt werden. Die Anwendung selbst hängt von der zu berechnenden Ballstellung ab. (Fortsetzung folgt)

R. & E. HLAWATSCHEK

Präzisions-Billardbau

8027 Dresden 27
Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher
Reparaturen in der DDR

Lieferung von Kammgarnutuch
(Werdau)

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

Robert Krausse

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger

Präzisionsbillards für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher
Reparaturen, auch mit
Werdauer Kammgarnutuch
Alle Zubehöerteile

Prämiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag:
Deutscher Billard-Sport-Verband, Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden, Berggießhübler Straße 10. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden. Verlags- und Versandort: Dresden. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatlich, Einzelpr. 0,70 MDN Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenw. (1/10/9) — 1559/67 Index 32 802 2 C